

Regeländerungen/Regelauslegungen 2007/2008

Die Regeländerungen für die kommende Saison wurden bereits bekannt gegeben. Jetzt können wir auch den offiziellen Wortlaut veröffentlichen.

Regel 1 – Das Spielfeld

In der Entscheidung Nr. 4 des International F.A. Board wird der erste Satz neu formuliert:

- **In der Technischen Zone oder innerhalb von einem Meter von der Grundlinie ist am Boden keine Werbung zulässig.**

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

Grundausrüstung

Die Texte des ersten und zweiten Punktes wurden erweitert:

- Einem Jersey oder Hemd – **wird ein Unterleibchen getragen, muss die Farbe der Ärmel mit der Hauptfarbe der Ärmel des Jerseys oder Hemdes übereinstimmen**
- Shorts – werden **Unterziehhosen** getragen, muss ihre Farbe mit der Hauptfarbe der Shorts übereinstimmen

Die Entscheidungen des International F.A. Board wurden geändert beziehungsweise ergänzt:

1. Spieler dürfen Unterleibchen mit Slogans oder Werbeaufschriften nicht zum Vorschein bringen. **Die vorgeschriebene Grundausrüstung darf keine politischen, religiösen oder persönlichen Botschaften aufweisen.**
2. Ein Spieler, der sein Trikot auszieht und auf dessen Unterleibchen Slogans oder Werbeaufschriften zum Vorschein kommen, wird vom Organisator des betreffenden Wettbewerbs mit einer Strafe belegt. **Das Team des Spielers, dessen vorgeschriebene Grundausrüstung politische, religiöse oder persönliche Botschaften aufweist, wird vom Organisator des betreffenden Wettbewerbs oder der FIFA bestraft.**
3. Ein Trikot ist ein Kleidungsstück mit Ärmeln.

Die Bestimmungen zum Vierten Offiziellen wurden erweitert.

Erster Punkt:

- Der Vierte Offizielle kann unter Beachtung der Wettbewerbsbestimmungen ernannt werden und kommt zum Einsatz, wenn irgendein Mitglied des amtierenden Schiedsrichter-Teams seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann, **es sei denn, ein Ersatz-Schiedsrichter-Assistent wurde ernannt.** Er unterstützt den Schiedsrichter zu jeder Zeit.

Ein weiterer Punkt wurde hinzugefügt:

- **Unter Beachtung der Wettbewerbsbestimmungen kann ein Ersatz-Schiedsrichter-Assistent ernannt werden. Seine Aufgabe besteht einzig darin, einen Schiedsrichter-Assistenten, der seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann, oder gegebenenfalls den vierten Offiziellen zu ersetzen.**

Das neue Regelheft wurde von der FIFA grundlegend geändert. Zu allen Spielregeln wurden jetzt in einem zweiten Teil Zusatzbestimmungen und Richtlinien für die Schiedsrichter aufgeführt.

Daraus ergeben sich etliche Neuerungen für uns.

Zu Regel 3 – Zahl der Spieler

Es ist jetzt klar geregelt wie zu verfahren ist, wenn bei einer Torerzielung zusätzliche Personen auf dem Spielfeld sind.

Befand sich zum Zeitpunkt eines Treffers eine zusätzliche Person auf dem Spielfeld und bemerkt der Schiedsrichter dies vor Wiederaufnahme des Spiels, gelten folgende Bestimmungen:

Der Schiedsrichter gibt den Treffer nicht, wenn

- die zusätzliche Person eine Drittperson ist und ins Spielgeschehen eingegriffen hat;
- die zusätzliche Person ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler oder Teamoffizielle des Teams ist, das den Treffer erzielt hatte.

Der Schiedsrichter gibt den Treffer, wenn

- die zusätzliche Person eine Drittperson ist, jedoch nicht ins Spielgeschehen eingegriffen hat;
- die zusätzliche Person ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, das den Treffer erhalten hat.

Zu Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

Stellt der Schiedsrichter fest, dass ein Spieler Schmuck trägt, so muss der Spieler diesen entfernen. Weigert er sich diesen zu entfernen, oder trägt er ihn erneut, nachdem er aufgefordert wurde diesen zu entfernen, wird er vom Schiedsrichter verwarnt.

Zu Regel 5 – Der Schiedsrichter

Der Schiedsrichter-Pfiff ist künftig auch zwingend erforderlich zur Wiederaufnahme des Spiels

- bei Freistößen, wenn die Mauer auf die vorgeschriebene Distanz beordert wird
- zur Wiederaufnahme nach einer Spielunterbrechung wegen
 - einer Gelben oder Roten Karte aufgrund einer Unsportlichkeit
 - einer Verletzung
 - einer Auswechslung

Hinweis: Bei einem Freistoß ohne Herstellung des Mauerabstandes ist ein Pfiff weiterhin nicht erforderlich.

Bei der Beurteilung, ob die Vorteilregel angewandt oder das Spiel unterbrochen wird ist der Entscheid zur Ahndung des ursprünglichen Vergehens innerhalb der nächsten paar Sekunden zu treffen.

Hinweis: Die exakte Zeitvorgabe von 2 bis 3 Sekunden ist entfallen. In der Praxis wird es aber weiterhin bei ungefähr dieser Zeitspanne bleiben.

Ereignen sich mehrere Vergehen gleichzeitig von Spielern beider Teams, so unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit Schiedsrichter-Ball fort.

Hinweis: Wir gehen nach wie vor davon aus, dass Spieler Vergehen im Normalfall nicht zeitgleich begehen. Daher bestrafen wir weiterhin das erste Vergehen.

Zu Regel 6 – Die Schiedsrichter-Assistenten

Zeigt ein Assistent ein Foulspiel an, so bewegt er die Fahne leicht hin und her.

Hinweis: Dies wird international schon länger so gelehrt.

Der Schiedsrichter-Assistent hebt seine Fahne mit der gleichen Hand, die er auch für das folgende Zeichen verwendet. Bei einer Abseitsanzeige hebt er die Fahne mit der rechten Hand, damit er einen besseren Blick auf das Spielfeld hat.

Hinweis: Dies wurde international schon länger so gelehrt. Wir legen darauf bisher keinen besonders großen Wert.

Zu Regel 11 – Abseits

Verlässt ein Spieler, der sich im Abseits befindet, bewusst das Spielfeld, um dem Schiedsrichter zu signalisieren, dass er nicht aktiv ins Spiel eingreift, gilt dies nicht als Vergehen. Geht der Schiedsrichter jedoch davon aus, dass das Feld aus taktischen Gründen verlassen wurde und durch die Rückkehr ein unfairer Vorteil erlangt wurde, hat er den Spieler wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen. Der Spieler muss beim Schiedsrichter die Genehmigung zum Wiederbetreten des Spielfeldes einholen.

Hinweis: Ist die Situation gänzlich abgeschlossen, braucht für das Wiederbetreten keine Genehmigung eingeholt werden.

Zu Regel 12 – Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen

Zeigt der Schiedsrichter-Assistent eine Tätlichkeit an und wird das Zeichen erst gesehen, wenn das Spiel schon wieder fortgesetzt ist, kann der Schiedsrichter immer noch eine persönliche Strafe aussprechen, aber den Verstoß nicht mehr mit einem Freistoß oder Strafstoß ahnden.

Hinweis: Nach unserer bisherigen Auslegung war auch keine persönliche Strafe mehr möglich.

Fahrlässigkeit, Rücksichtslosigkeit, übermäßige Härte

Fahrlässige Fouls ziehen keine disziplinarischen Maßnahmen nach sich.

Rücksichtslose Fouls ziehen eine Verwarnung nach sich.

Übermäßige Härte zieht einen Platzverweis nach sich.

Rücksichtslosigkeit wird wie folgt definiert: Wenn ein Spieler ohne Rücksicht auf die Gefahr oder die Folgen seines Einsteigens für seinen Gegner vorgeht.

Übermäßige Härte liegt vor, wenn ein Spieler brutal in einen Zweikampf geht und die Verletzung des Gegners in Kauf nimmt.

Hinweis: In der Praxis wird sich nichts ändern. Die Begriffe sind künftig entsprechend den Vorgaben anders und neu zu definieren.

Das Behindern des Torhüters durch unfaires Bedrängen, z.B. bei einem Eckstoß, gilt als Vergehen.

Hinweis: Dieser Punkt wurde neu aufgenommen. Er bestätigt unsere bisherige Auslegung und bringt in der Praxis keine Änderung.



Schiedsrichterausschuss-Obmann

Anweisungen und Hinweise für das Spieljahr 2007 / 2008

1. ***Von den Schiedsrichtern im Bereich des TFV wird erwartet, dass sie als Schiedsrichterpersönlichkeiten alles tun, was ihrer Leistungsentwicklung und zugleich dem Ansehen der Schiedsrichter dienlich ist.***
2. Die positive Kommunikation mit Spielern, Trainern, Vereins- und Verbandsfunktionären bleibt ein wichtiges Gebot bei der Vorbereitung und Durchführung der Spiele.
3. Das Handeln der Schiedsrichter ist durch Kooperation, Prävention und Konsequenz geprägt, um dem Geist des Regelwerkes und des Fairplay zu entsprechen.
4. Auf dem Spielfeld ist das Fußballspielen zu fördern und sind die Spielmacher zu schützen. Konsequenterweise ist gegen das Treten, insbesondere das gestreckte Bein, egal von welcher Seite es angesetzt wird, gegen Grätschen und den unsportlichen Ellenbogeneinsatz einzuschreiten. Die gelbe Karte ist in diesen Fällen zwingend zum Einsatz zu bringen. Wird dabei die Gesundheit der Spieler in hohem Maß gefährdet, kann es zwingend nur Rot geben. Dies gilt ebenso für den Ellenbogenschlag und den Kopfstoß jeglicher Art.
5. Höchste Aufmerksamkeit gilt den immer perfekter vorgetragenen Schau-spieleinsätzen, insbesondere in Strafraumnähe und im Strafraum. Alle diese Versuche sind ebenso konsequent mit Gelb zu ahnden. Eine eindeutige Wahrnehmung ist dabei aber Grundvoraussetzung.
6. Alle Unarten des Zeitschindens sind schon im Ansatz zu unterbinden. Wer nach dem Pfiff des Schiedsrichters den Ball nicht unverzüglich frei gibt (Ballaufnahme mit der Hand, sich vor den Ball stellen, den Ball wegstoßen usw.) ist zwingend mit Gelb zu bestrafen.
7. Über besondere Vorkommnisse (nicht Feldverweise!!) ist der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, bei dessen Abwesenheit sein Stellvertreter, noch am Spieltag telefonisch zu informieren. Sind Zusatzberichte erforderlich, müssen diese zwingend im Spielberichtsbogen angekündigt werden.
8. Machen Witterungsbedingungen eine vorzeitige Anreise erforderlich, ist der Kontakt zu den Vereinen, den Platzverantwortlichen und ggf. dem zuständigen Staffelleiter so rechtzeitig aufzunehmen, dass unnötige Fahrten aller Beteiligten vermieden werden.
9. Bei Abmeldungen gegenüber dem DFB und/oder dem NOFV ist grundsätzlich auch der Ansetzer des TFV zu benachrichtigen.

10. Änderungen persönlicher Daten, die auch im DFBnet erfasst sind, müssen unverzüglich an die Geschäftsstelle (Joachim Zeng) gemeldet werden.
11. Grundsätzlich ist der Schiedsrichter für das einheitliche und angemessene Auftreten des Teams verantwortlich. Seinen Festlegungen bei der Vorbereitung des Spiels ist Folge zu leisten. Der Schiedsrichter trägt auch die Verantwortung während der Auswertung des Spieles durch den Beobachter bzw. für die Nachbereitung des Spieles.

gez. U. Penßler-Beyer

Bollstedt, d. 12.07.07